

1-30-10.

KRITISCHER
BEOBACHTER UND
MEISTER DER
INSZENIERUNG

G.G.W.

PABST



Filmmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf



Westfront 1918



Georg Wilhelm Pabst (1885 – 1967) gilt bis heute als einer der weltweit renommiertesten Regisseure. Der ausgebildete Bühnenschauspieler, der bald auch inszeniert, überträgt seine intensive Theatererfahrung in das Medium Film. Dazu gehört vor allem sein Talent für ideale Rollen-

besetzungen und die Fähigkeit, Schauspieler hervorragend zu führen. Dies wird besonders am Beispiel von Louise Brooks in **DIE BÜCHSE DER PANDORA** deutlich. Daneben beeindruckt seine meisterhafte Mise en scène. Doch auch die Montagekunst führt er zu neuen Höhen.

▪ Thematisch interessiert Pabst früh die Verquickung von Sex, Geld und Macht. Dazu kritisiert er bigottes bürgerliches Verhalten und die Dekadenz vermögender Schichten. Schon mit seinen ersten Filmen entwickelt der Humanist Pabst den Realismus und das kritische Auge für soziale Bedingungen, die seine wichtigsten Arbeiten auszeichnen. ▪ Den Übergang vom Stumm- zum Tonfilm schafft Pabst mühelos mit **WESTFRONT 1918**, der Ziel

wütender Angriffe der nationalsozialistischen Presse wird. In **KAMERADSCHAF** (1931) plädiert der Regisseur für die Aussöhnung mit Frankreich. Doch bald wird sein Schaffen wie sein Leben wechselvoll. Der in Hollywood produzierte Film **A MODERN HERO** (1934) bleibt erfolglos, weitere dort geplante Projekte können nicht umgesetzt werden. Im bereits dem Deutschen Reich „angeschlossenen“ Österreich wird er vom Kriegsausbruch überrascht, er bleibt, um dann mit **KOMÖDIANTEN** (1941) und **PARACELSDUS** (1942/43) Filme im Sinne des Zeitgeists zu inszenieren. Kritiker und Freunde verübeln ihm mangelnde Distanz zum Regime. ▪ Nach dem Zweiten Weltkrieg setzt sich Pabst in **DER PROZESS** mit dem Antisemitismus auseinander. Viel Unbedeutendes folgt, erst 1955 tritt Pabst ein letztes Mal mit zwei Filmen hervor, die mit dem „Dritten Reich“ abrechnen und die die gelungensten Werke in seiner Nachkriegsproduktion bilden. Schwer erkrankt stirbt er 1967 in Wien. Bernd Desinger



Filmuseum
Landeshauptstadt Düsseldorf



Eintritt Black Box –
Kino im Filmmuseum:
7,00 € / erm. 5,00 € /
mit Black-Box-Pass 4,00 €



1-30.10.

**Sa 1.10. 19:00
DIE WEISSE HÖLLE
VOM PIZ PALÜ**

D 1929 · 150' · dt. Zwischentitel · digitalDCP · FSK 12 · Regie: Arnold Fanck / G.W. Pabst, mit Gustav Dießl, Leni Riefenstahl, Ernst Petersen u.a.
Maria und Heinz sind ein junges, verliebtes Paar, das einen Winterurlaub in den Dolomiten verbringt. Sie folgen Dr. Johannes Kraft in die Nordwand des Piz Palü, wo vor 10 Jahren seine Frau verunglückte. Die Naturgewalt des Berges offenbart sich erneut durch einen extremen Föhnwind. Während Fanck in den Außenaufnahmen das Schicksal beschwört, gestaltet Pabst gesellschaftlich-familiäre Innenszenen. Parabelhaft führen die Erfahrungen im Grenzbereich der Natur zu Wandlungen im Innern.

**So 2.10. 14:30
GEHEIMNISSE EINER SEELE**

D 1926 · 70' · dt. Zwischentitel · 35mm · ab 18 · Regie: G.W. Pabst, mit Werner Krauß, Ruth Weyher, Ilka Grüning u.a.
Ein Wissenschaftler, der bislang eine glückliche Ehe geführt hat, gerät durch verschiedene Erlebnisse in eine schwere seelische Krise. Dem unwiderstehlichen Drang, seine Frau zu erstechen, versucht er zunächst durch einen Selbstmordversuch zu entgehen. Ein Psychoanalytiker entschlüsselt schließlich die Ursachen seiner Krankheit. In den mit meisterhafter Tricktechnik gestalteten Traumsequenzen entwickelt Pabst eine mehrschichtige Bilderwelt.
Sabine Zimmer (Berlin) begleitet am Klavier.



DER PROZESS

**So 2.10. 16:30 | Fr 7.10. 21:00
DER PROZESS**

D 1948 · 108' · DF · 35mm · ab 18
Regie: G.W. Pabst, mit Ernst Deutsch, Ewald Baiser, Marianne Schönauer u.a.
Im ungarischen Dorf Tiszaeszlar verschwindet 1882 das Mädchen Esther Solymosi. Verdächtig wird ein jüdischer Tempeldiener, der einen Ritualmord an ihr begangen haben soll. Im Gerichtsprozess gelingt es dem Verteidiger, die Anklage zu entkräften. DER PROZESS ist eine Milieustudie einer Dorfgemeinschaft und beschreibt dazu die Entwicklung von religiös motiviertem Antisemitismus.

**Mi 5.10. 20:00 | So 16.10. 16:30
WESTFRONT 1918**

D 1930 · 97' · DF · digitalDCP · restauriert · FSK 16 · Regie: G.W. Pabst, mit Fritz Kampers, Gustav Dießl, Hans-Joachim Möbis u.a.

In den letzten Tagen des Ersten Weltkriegs versuchen die vier deutschen Soldaten Karl, der Bayer, der Student und der Leutnant dem Kriegsgeschehen zu entkommen. Doch die brutale Realität des Stellungskrieges, der Gas-, Artillerie- und Panzerangriffe holt sie stets aufs Neue wieder ein. Auch der Heimaturlaub von Karl ist von Hunger und Enttäuschung geprägt. Die Grausamkeit des Krieges bringt Pabst in erschütternd harten und realistischen (Zeit-)Bildern auf die Leinwand.

**Fr 7.10. 19:00 | Mi 12.10. 20:00
DER LETZTE AKT**

A 1955 · 115' · DF · 35mm · FSK 12
Regie: G.W. Pabst, mit Albin Skoda, Oskar Werner, Lotte Tobisch u.a.
Unmittelbar vor dem Ende des Zweiten Weltkrieges soll der Hauptmann Richard Wüst direkt im Führerbunker über die Situation an der Front berichten. Er scheitert mehrmals beim Versuch, bei Hitler vorzusprechen, wird aber Zeuge, wie deutsche Generäle in den letzten Kriegstagen mit allen Mitteln versuchen, die Niederlage abzuwenden. Die Stimmung des Films drückt sich besonders durch die Verwendung von Schwarz und Weiß aus. Das Licht ist spärlich gesetzt, die Dunkelheit frisst gleichsam an den Gesichtern.



GEHEIMNISSE EINER SEELE

**Sa 8.10. 21:00 | So 16.10. 14:30
KAMERADCHAFT**

D-F 1931 · 92' · DF · digitalDCP · FSK 12 · Regie: G.W. Pabst, mit Alexander Granach, Fritz Kampers, Ernst Busch u.a.
Bei einem Unglück in einer Grube nahe der deutsch-französischen Grenze werden nahezu 600 französische Kumpel verschüttet. Trotz der schwelenden Feindschaft entschließen sich deutsche Bergleute zu helfen, während die Obrigkeit die formale Abgrenzung exerziert. Der Film basiert auf einem tatsächlichen Minenunglück in Courriere im Jahre 1906, verlegt den Vorfall aber in die Gegenwart, um die Unsinnigkeit der politischen Trennungen herauszustreichen. Die sehr realistisch wirkenden Aufnahmen unter Tage sind virtuos inszeniert.

**So 9.10. 14:00 | Mi 19.10. 20:00
DIE DREIGROSCHENOPER**

D 1931 · 113' · DF · 35mm · FSK 0
Regie: G.W. Pabst, mit Rudolf Forster, Carola Neher, Reinhold Schünzel u.a.
In einem imaginären Londoner Untergrund des ausgehenden 19. Jahrhunderts: der Bandenchef Mackie Messer ehelicht ohne Zustimmung des Bettlerkönigs Peachum dessen Tochter Polly. Weil dieser seine Tochter nicht an den Ganoven und Mörder geben will, erpresst er den Polizeichef Tiger Brown. Pabst überträgt Brechts Theaterstück in das Medium Film. Dass seine Adaption mit einem Happy End inszeniert ist, stieß auf das Missfallen von Brecht und Kurt Weill.

**Sa 22.10. 19:00
DIE BÜCHSE DER PANDORA**

D 1929 · 143' · dt. Zwischentitel · digitalDCP · restauriert · FSK 6
Regie: G.W. Pabst, mit Louise Brooks, Fritz Kortner, Francis Lederer u.a.
Lulu ist eine junge Tänzerin, eine *Femme fatale* – sinnlich, aber unnahbar und innerlich distanziert. Mehrere Männer und eine Frau wird sie körperlich und seelisch vernichten, ehe sie selbst, am Ende völlig heruntergekommen und sich selbst prostituierend, dem Frauenmörder Jack the Ripper zum Opfer fällt. Kinetographisch zwischen Expressionismus und Realismus inszeniert, beeindruckt die Darstellung und zeitlose Schönheit von Louise Brooks.



**Vortrag vor dem Film:
G. W. Pabst: Kritischer Beobachter und Meister der Inszenierung**

**Bernd Desinger, Direktor des Film-
museums, hält einen bildunterstützten
Vortrag über Leben und Werk des
herausragenden, aber auch nicht
unumstrittenen Regisseurs.
Dauer: ca. 30 Min.**

TAGEBUCH EINER VERLORENEN



**So 23.10. 16:30 | So 30.10. 14:30
PARACELUSUS**

D 1943 · 104' · DF · 35mm · FSK 12
mit Werner Krauß, Harry Langewisch, Annelies Reinhold u.a.
Da Paracelsus seine ganz persönlichen Theorien der Heilkunde aufstellt, ist er der konservativen Fakultät ein Dorn im Auge und er wird der Scharlatanerie beschuldigt. Als es ihm gelingt, den hoffnungslosen Patienten Froben zu heilen, findet er viele Anhänger unter Studenten. Bald breitet sich seine Lehre in der ganzen Gesellschaft aus. Vom Reichsfilmintendanten wird Pabst für seine Regie offen diskreditiert. Dennoch erhält der Film das Prädikat „staatspolitisch und künstlerisch wertvoll“.

**Sa 29.10. 20:00
TAGEBUCH EINER VERLORENEN**

D 1927 · 109' · dt. Zwischentitel · digitalDCP · rekonstruiert/restauriert · FSK 0 · Regie: G.W. Pabst, mit Josef Rovenský, Louise Brooks, Vera Pawlowa u.a.
Die junge Thymian wird vom Provisor Meinert geschwängert und kommt daraufhin in eine Erziehungsanstalt. Sie arbeitet und leidet unter dem sadistischen, rigiden Regiment des Vorsteher-Paares. Nach ihrer Flucht arbeitet sie als Prostituierte und entkommt ihrer Armut: Als Gräfin kehrt sie zurück an die Schauplätze ihrer Vergangenheit und entlarvt die dort herrschende Heuchelei. Pabst setzt mit bitterbösem Blick ein kolportagenhaftes Sujet in Szene.
**Günter A. Buchwald, einer der weltweit
gefragtesten Stummfilm Musiker, begleitet an der
Welte-Kinoorgel. Im Rahmen des 11. Inter-
nationalen Düsseldorfer Orgelfestival (IDO).**

**So 30.10. 16:30
DER SCHATZ**

D 1922 · 82' · dt. Zwischentitel · 35mm · restauriert · FSK 6 · Regie: G.W. Pabst, mit Albert Steinrück, Lucie Mannheim, Ilka Grüning u.a.
Meister Badalic lebt mit Frau, Tochter und Geselle in einer alten Glockengießerei in Slowenien. Als er die Geschichte von einem Schatz erzählt, den Türken 1684 während Verwüstungen zurück gelassen haben sollen, breitet sich unter allen das Goldfieber aus. Eine zeitlose Parabel über Habgier und deren Folgen.
Sabine Zimmer (Berlin) begleitet am Klavier.



DIE BÜCHSE DER PANDORA



DIE WEISSE HÖLLE VOM PIZ PALÜ

Sa	1.10.	DIE WEISSE HÖLLE VOM PIZ PALÜ	19:00
So	2.10.	GEHEIMNISSE EINER SEELE	14:30
So	2.10.	DER PROZESS	16:30
So	5.10.	WESTFRONT 1918	20:00
Fr	7.10.	DER LETZTE AKT	19:00
Fr	7.10.	DER PROZESS	21:00
Sa	8.10.	KAMERADSCHAFT	21:00
So	9.10.	DIE DREIGROSCHENOPER	14:00
Mi	12.10.	DER LETZTE AKT	20:00
So	16.10.	KAMERADSCHAFT	14:30
So	16.10.	WESTFRONT 1918	16:30
Mi	19.10.	DIE DREIGROSCHENOPER	20:00
Sa	22.10.	DIE BÜCHSE DER PANDORA mit Vortrag	19:00
So	23.10.	PARACELTUS	16:30
Sa	29.10.	TAGEBUCH EINER VERLORENEN	20:00
So	30.10.	PARACELTUS	14:30
So	30.10.	DER SCHATZ	16:30



DER LETZTE AKT

**Black Box – Kino im
Filmmuseum Düsseldorf**
Schulstr. 4 · 40213 Düsseldorf
Tel. 0211.899-2232
www.duesseldorf.de/filmmuseum

Eine Kultureinrichtung der Landeshauptstadt

:DÜSSELDORF